

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Gäste,

ich habe heute die Ehre, einen Rechenschaftsbericht als Sozialreferentin über das vergangene Jahr abzugeben und Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten unserer Stadt zu geben. Es war ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch ein Jahr voller Engagement und Gemeinschaftssinn, geprägt von zahlreichen Veranstaltungen und Initiativen, die das soziale und kulturelle Leben unserer Stadt bereichert haben.

Unsere Bürgerschaft hat sich auch im vergangenen Jahr wieder aktiv eingebracht und viele Veranstaltungen organisiert. Angefangen beim Herzplatzfest mit Flohmarkt über das City-Fest, organisiert von der Laudonia, bis hin zum White Dinner mit Musik auf dem Marktplatz sowie der Lauinger Musiknacht - es gab für jeden etwas zu erleben.

Nicht zu vergessen ist das "Lauinger Adventstürchen", das an den vier Wochenenden vor Weihnachten stattfand und von Vereinen und engagierten Bürgern organisiert wurde. Eine wunderbare Gelegenheit, um gemeinsam die Vorweihnachtszeit zu genießen und sich auf das Fest einzustimmen.

Besonders stolz bin ich auf die von mir initiierte Wichtelaktion, die durch die große Unterstützung von Ulla Seeble aus dem Büro der Sozialen Stadt bereits zum dritten Mal stattfand. Dank der großzügigen Spenden von Lauinger Bürgern konnten wir etwa 90 Kinder aus finanziell schwachen Familien zu Weihnachten beschenken und somit ein wenig Freude in ihre Leben bringen. Einen herzlichen Dank an Ulla Seeble und unseren großzügigen Bürgern.

Wir hatten in Lauingen für etwa 10 Wochen eine "fliegende Unterkunft" für Geflüchtete. Der Helferkreis Asyl stand hier den Geflüchteten helfend zur Seite, und ich danke allen, die sich in dieser wichtigen Angelegenheit engagiert haben.

Leider gibt es jedoch auch Projekte, die nicht wie geplant verlaufen sind. Ein Beispiel hierfür ist das Projekt des Arbeitskreises Lebenswertes Lauingen zum 200-jährigen Bestehen des Königsgartens. Trotz weit ausgearbeiteter Gestaltungsvorschläge wurden diese Planungen vom beauftragten Planungsbüro nicht berücksichtigt, was letztlich zu einer Ablehnung seitens der Bürgerschaft führte. In einer der letzten Stadtratssitzungen wurde das Projekt an die Bürger zurückgegeben, jedoch besteht meiner Ansicht nach die Gefahr, dass die Erneuerung des Königsgartens nun auf unbestimmte Zeit verschoben wird, wenn nicht sogar in Vergessenheit gerät. Und das täte mir sehr leid.

Im Rahmen unseres Ziels, eine fahrradfreundliche Kommune zu werden, haben wir ebenfalls verschiedene Veranstaltungen durchgeführt, die ohne die Hilfe engagierter Bürger nicht möglich gewesen wäre. Vom Auftakt Radl-Check, der sehr gut nachgefragt wurde, bis hin zu "Fit for bike" mit einem Sicherheitstraining für Kinder, das mit viel Spaß verbunden war, und einer Abschlussveranstaltung mit Quizstationen während einer Fahrradrallye, haben wir unser Bestes getan, um das Fahrradfahren in unserer Stadt zu fördern.

Fortsetzen möchte ich mit einem Thema, das uns alle betrifft: Fairtrade. Lauingen hat große Fortschritte gemacht auf dem Weg zur Fairtrade-Stadt. Die Steuerungsgruppe der Fairtrade Town Lauingen hat mit einem Stand auf der Lauinger Messe und mit einem Stand auf dem Marktplatz, wo fairer Biokaffee und selbst gebackener Kuchen mit fairen Zutaten angeboten wurde, aktiv für fairen Handel und Nachhaltigkeit geworben. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer gerechteren und nachhaltigeren Zukunft für unsere Stadt und ihre Bürger. Auch hier geht mein Dank an alle Beteiligten.

Ein besonderer Dank gilt auch unserem Theaterverein "Stadeltheater", der besonders tatkräftig auch unser Projekt Fairtrade Town unterstützt, der mit seinem vielfältigen Programm das kulturelle Leben in Lauingen bereichert und dessen 1.

Vorsitzende, Andrea Höchstötter, kürzlich mit der Silbernen Distel der Donau-Zeitung ausgezeichnet wurde.

Ein weiteres Thema, das uns alle betrifft, sind die rechtsradikalen Vorfälle und Gedankenspiele im gesamten Bundesgebiet, die auch in Lauingen besorgt beobachtet wurden. Doch unsere Gemeinschaft hat sich diesem Trend entschlossen entgegengestellt. Eine großartige Demonstration für Demokratie und Vielfalt hat gezeigt, dass wir als Stadt zusammenstehen und uns für unsere Werte einsetzen. Diese Demonstration war ein Zeichen der Stärke und des Zusammenhalts, das mich zutiefst gerührt und stolz gemacht hat.

Ich bin zuversichtlich, dass aus den Reihen der Organisatoren weitere Aktionen für Demokratie und Menschlichkeit bis zur Europawahl im Juni unter dem Motto „Herz statt Hetze“ folgen werden. Es ist wichtig, dass wir uns gemeinsam für eine offene und tolerante Gesellschaft einsetzen und jeglicher Form von Extremismus entschieden entgegentreten.

Abschließend möchte ich meiner tiefen Dankbarkeit für die engagierte Unterstützung des Büros der Sozialen Stadt Ausdruck verleihen, vertreten durch Frau Anja Leuffert und Frau Ulla Seeble. Ganz besonders danken möchte ich Frau Ulla Seeble, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz und ihrer hohen Identifikation mit unserem schönen Lauingen maßgeblich zum Gelingen zahlreicher Projekte beigetragen hat.

Insgesamt war das vergangene Jahr ein Jahr des Zusammenhalts, der Herausforderungen und der gemeinsamen Erfolge. Ich danke allen beteiligten Bürgern für Ihre Unterstützung und freue mich auf ein weiteres erfolgreiches Jahr für unsere Stadt.

Vielen Dank.